

Das dürfen Sie erwarten

Die Bodenbeläge aus unserer Produktreihe Walk-on-Green werden ausschließlich auf Basis von Naturölen sowie nachwachsenden und natürlichen Rohstoffen gefertigt. Hierdurch ergeben sich bei der Verlegung einige Besonderheiten, auf die wir Sie vorab explizit hinweisen möchten:

1 Farbgebung

Anders als bei chemisch erzeugten Produkten kann es bei der Verlegung zu leichten Unregelmäßigkeiten in der Farbgebung sowie vereinzelt Verarbeitungsspuren, welche im Endprodukt sichtbar bleiben, kommen. Dies rührt von den bereits in den Rohstoffen vorherrschenden farblichen Unterschieden sowie den strukturellen Besonderheiten. Das Herstellen einer völlig homogenen Fläche kann somit nicht gewährleistet werden.

2 Fremdkörper

Aufgrund der flüssigen Verlegung unserer Produkte kann während der Erhärtungsphase nicht ausgeschlossen werden, dass sich Staubpartikel, ein Haar oder auch mal ein kleines Insekt im Boden festsetzen. Diese Stellen können zwar nachträglich etwas kaschiert werden, fallen jedoch nicht unter die Gewährleistung und sind ggf. nachträglich aus Ausbesserungsstellen erkennbar.

3 Partikelansammlung

In einigen Produkten sind Partikel enthalten, welche sich bei der Verlegung partiell ansammeln können. Da unsere Böden stets händisch vor Ort gemischt und aufgetragen werden, ist eine gleichmäßige Verteilung aller in den Produkten enthaltenen Bestandteile, zum Erreichen einer identischen Optik auf jedem Quadratmeter, nicht zu garantieren.

4 Ebenheit

Selbst bei äußerst gründlicher Untergrundvorbereitung kann nicht ausgeschlossen werden, dass die benötigte Ebenheit an Einzelstellen abweicht. Hierdurch kann es zur Entstehung von rauen Stellen im Endbelag kommen, welche nachträglich nicht mehr korrigiert werden können.

5 Risse im Untergrund

Durch die Verlegung unserer Oberbeläge im Verbund können sich, durch die Bewegung im Untergrund, leichte Risse an der Oberfläche abbilden. Um dies zu vermeiden, ist darauf zu achten, dass für den Estrich im Untergrund ein schwindarmer Zement- oder Calciumsulfatestrich verwendet wird. Alternativ kann auch durch das Schneiden von entsprechenden Fugen im Estrich die spätere Rissbildung minimiert werden.

Das dürfen Sie erwarten

Sollten wir Risse vor der Verlegung feststellen, können diese entsprechend verharzt werden. Später im Oberbelag befindliche Risse können nachträglich, mit optischen Beeinträchtigungen, repariert werden.

6 Anschlüsse

Der Anschluss zu bestehenden Belägen kann durch eine niveaugleiche Schiene erfolgen. Diese kann auch bereits bei der Verlegung anderer Beläge angebracht werden. Hier ist lediglich darauf zu achten, dass keine Höhenunterschiede entstehen, da unsere flüssig verlegten Bodenbeläge nicht im Gefälle verbaut werden können.

7 Fugen

Unsere Böden benötigen keine eignen Fugen. Bereits vorhandene Fugen aus dem Untergrund müssen jedoch übernommen werden. Hier ist darauf zu achten, dass diese exakt geradlinig verlaufen.